

MERKMALE

GRANADA zeichnet sich durch eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Zwiewuchs, Silberschorf und Schwarzfleckigkeit aus. Sie ist zudem hoch resistent gegen Y-Virus.



Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Weiß
Jugendentwicklung	Mittel
Knollenzahl	Mittel, Hoch
Keimruhe	Hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Speisekartoffeln, Direktvermarktung, Packbetrieb
Ertrag	Hoch
Anteil Übergrößen	Mittel
Anteil Untergrößen	Sehr gering, Gering
Kochtyp	Festkochend
Kochdunklung	Gering
Rohbreiverfärbung	Sehr gering, Gering
Stärkegehalt	Mittel

Knolleneigenschaften

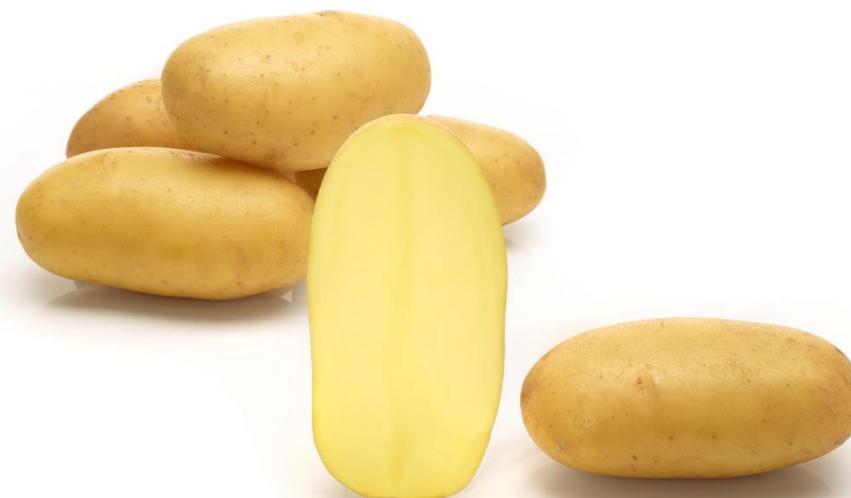
Knollenform	Lang
Fleischfarbe	Gelb, Hellgelb
Augentiefe	Flach, Sehr flach
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Glatt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1*, Ro 4*
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1*
Krautfäule	Mittel
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Mittel
Eisenfleckigkeit	Hoch
Zwiewuchs	Hoch
Silberschorf	Sehr hoch
Beschädigungen	Hoch
Schwarzfleckigkeit	Hoch, Sehr hoch
Y-Virus	Sehr hoch
Y ^{NTN}	Sehr hoch

* in einem EU-Land als resistent bewertet

Granada



mittelfrühe, festkochende Speisekartoffel
geeignet für die Langzeitlagerung



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR SPEISEKARTOFFELN

GRANADA ist eine mittelfrühe, hochertragreiche, festkochende Speisesorte mit langfallenden Knollen. Sie kommt sehr gut mit trockenen und warmen Bedingungen zurecht.

Standort

- zu Schorf neigende Standorte meiden

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- kurz vor der Pflanzung leicht in Keimstimmung bringen
- Keimbruch auf alle Fälle vermeiden!
- Granada sollte in bereits warme Böden gepflanzt werden
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
30/45	24 - 25 cm	21 - 22 cm	53.000 - 55.000
45/50	27 - 29 cm	23 - 24 cm	46.000 - 49.000
30/50	25 - 27 cm	21 - 23 cm	49.000 - 53.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: August 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	100 kg/ha inkl. N _{min}	50 %	50 %
P₂O₅	80 kg/ha	100 %	-
K₂O*	260 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- ½ N vor dem Pflanzen als Ammoniumdünger
- ½ N kurz vor dem Reihenschluss als Ammoniumdünger
- im Nachauflauf besteht eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- Granada bildet sehr lange Knollen → Zielsortierung beachten

Ernte und Lagerung

- aufgrund der Form muss Granada nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend gerodet werden
- möglichst wenig im Lager bewegen

